Protokoll
der 5. Ordentlichen Sitzung des Studentischen Konvents
im Studienjahr 2017/18

Datum: Dienstag, 05.06.2018

Ort: Ingolstadt WFI, NB Z-01

Anwesende: siehe beigefügte Anwesenheitsliste

Beginn: 18:03 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Anlagen:

Antrag auf Förderung eine studentischen Projekts über den Projektfonds: Sommerball

Antrag Briefkasten gegen Diskriminierung

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Peter Spieß eröffnet um 18:03 Uhr die Sitzung.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Konvent mit 33 von 48 anwesenden Stimmen beschlussfähig ist.

TOP 3: Feststellung der satzungsgemäßen Ladung

Durch den Vorsitzenden wird festgestellt, dass die Einladung zu dieser Sitzung den Mitgliedern des Konvents per Mail zuging. Die fristgerechte Ladung wurde also gewährleistet.

TOP 4: Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Einwände angenommen.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Fabian Weiskirchen merkt an, dass es nicht klar geworden sei, dass der Sprecher*innenrat bereits fest das Amt der Mensatestesser*innen übernimmt. Dies hätte deutlicher kommuniziert werden sollen, da dies eventuell Auswirkungen auf die Abstimmung zur ehrenamtlichen Vergütung des Sprecher*innenrates gehabt hätte.

Der Sprecher*innenrat hat das Konzept der Vergabe für die Mensatestesser*innen nochmal überarbeitet. Peter Spieß stellt das neue Konzept vor. Es gibt nun fünf Mensatestesser*innen pro Semester, die Mitglieder des Sprecher*innenrats bekommen dieses Amt für ein Semester pro Amtszeit. Jedes Semester sind dann zwei, bzw. drei Mitglieder des SR Mensatestesser*innen und die restlichen Plätze können verlost werden.
Das Protokoll der letzten Konventssitzung wurde genehmigt.

TOP 6: Berichte

a. Sprecher*innenrat:

Peter Spieß stellt aktuelle Neuigkeiten vor. Er weißt aus aktuellen Anlass darauf hin, dass sechs Monate vor politischen Wahlen wie BTW und LTW keine politischen Veranstaltungen an der Uni erlaubt sind. Diese Regelung existiert schon länger. Bisher hatte sich die Studierendenvertretung mit dem Kanzler allerdings auf vier Monate geeinigt. Die Hochschulleitung hat die Frist nun auf sechs Monate erhöht, ohne den Konvent darüber in Kenntnis zu setzen. Der Sprecher*innenrat möchte diese Frist wieder auf vier Monate reduzieren, da es sonst beinahe das gesamte Sommersemester betrifft.
Die Strategiegruppe zur Stadtentwicklung ISEK hat beschlossen, dass nun doch wieder nur noch eine vom Konvent entsandte Person teilnehmen darf. Philipp Fixmer ist weiterhin akzeptiert, Clara Ramos da Silva Stiefel hingegen nicht mehr. Peter Spieß hat um eine Stellungnahme der Strategiegruppe dazu gebeten.
Auf Nachfrage erklärt Peter Spieß dass der Studentische Konvent noch genügend Studienbeitragsmittel übrig habe.

Öffentlichkeitsarbeit

Peter Spieß berichtet, dass die Wohnraumaktion im Innenhof der Uni in Zusammenarbeit mit RCDS, SDS, Jusos und GEW viele Eindrücke hinterlassen hätte. Mit Klaus Bittlmayer war auch ein Stadtrat vor Ort. Die Stellwand, auf der Studierende ihre Wohnraumsituation beschreiben konnten, stehe nun im KGA. Die gesammelten Inhalte werden letztlich an die Stadt weitergegeben. Es hätte auch einen Medienbericht zu der Aktion gegeben.
Peter Spieß erinnert daran, dass bei der Infoveranstaltung zu den Hochschulwahlen nur drei Teilnehmer*innen gekommen wären. Dennoch fände er es wichtig, Aufklärungsarbeit zu leisten.
Für einen möglichen Konventsstand am Refugium hätten sich nur zwei Helfende gemeldet, somit wird der Konvent keinen Stand stellen.

Am 18. Juni wird der Konvent eine Party in der Theke veranstalten. Es gibt einen Doodle, in den man sich für Schichten eintragen kann.
Juliette Brillet berichtet von der Aktionswoche „Gesellschaft macht Geschlecht“. Es hätte viele unterschiedliche Vorträge und Workshops gegeben, bei denen unterschiedlich viel los gewesen sei. Die Abschlussparty in der Theke sei ein voller Erfolg gewesen.

Interne Vernetzung

Christoph Paschen ist nicht anwesend. Es gibt jedoch auch nichts Wichtiges zu berichten.

Externe Vernetzung

Juliette Brillet führt aus, dass bei dem Treffen zur Zukunft des Bahnhofsgebäudes beschlossen wurde, dass ein gemeinnütziger Verein gegründet werden solle, der die Zwischennutzung organisieren soll. In den Monaten Juli bis Oktober gäbe es dort verschiedene Veranstaltungen und auch die Möglichkeit Räume zu nutzen.
Bei den letzten beiden LAKs hätte kein*e Vetreter*in der KU teilgenommen, da sich niemand bereit erklärt hätte. Am Montag den 11. Juni lade die Beauftragte für Hochschulpolitik der SPD Isabelle Zacharias zu einem Studierendengespräch in den Landtag ein. Auch hierfür hätte sich noch niemand gefunden, der bereit sei, die KU zu vertreten.

Finanzen

Lisa Dittmar berichtet, dass der finanzierte Bus zur WFI Summer Challenge sehr gut angenommen wurde. Es werde auch ein Bus für die WFI zum Hofgartenfest und dem am selben Tag stattfindenden Präsicupfinale finanziert.

Studentische Hilfskräfte

Christian Lieb ist noch nicht anwesend. Es gibt jedoch auch aus diesem Ressort nichts Wichtiges zu berichten.

Miriam Straßer erscheint, damit erhöht sich die Zahl der anwesenden Stimmen auf 34.

b. Senat:

Juliette Brillet berichtet, dass sich die Universität bei einem bundesweiten Professorinnenprogramm bewerbe, bei dem der Bund 50 % einer weiblich neu besetzten Professor*innenstelle bezahle. Mit den freien Geldern können dann Gleichstellungsprogramme gefördert werden.

c. Hochschulrat:

Benjamin Oberst ist nicht anwesend.

d. Fakultätsräte:

Angelika Nießlbeck von der THF lädt zum Dies Theologicus am 28. Juni ein. Sie berichtet, dass das Fußballturnier am Wochenende ein voller Erfolg gewesen sei, es hätten Teilnehmende aus sieben Nationen mitgespielt und auch die Party sei gut besucht gewesen.

Thomas Wittmann von der GGF berichtet, dass es wohl ab Herbst zwei neue Masterstudiengänge geben wird. Der eine Studiengang hieße „Peace, Conflict & Memory“ und der andere „Flucht, Migration & Gesellschaft“. Das Konzept des Studienganges „Flucht, Migration & Gesellschaft“ sei allerdings noch nicht gänzlich ausgearbeitet, sodass es fraglich sei, ob dieser Studiengang zum Wintersemester starten könne.

e. Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Fabian Weiskirchen berichtet, dass das Gleichstellungsreferat am 26. Juni von 14 Uhr bis 16 Uhr einen Rollstuhlparcour an der Universität veranstaltet, und lädt alle herzlich dazu ein. Das Gleichstellungsreferat habe jetzt auch eine eigene E-Mail-Adresse, konvent-gleichstellungsreferat@ku.de, unter der man sich bereits anmelden könne.

f. Ausschüsse:

Juliette Brillet berichtet aus dem Ausschuss Uni-Stadt. Morgen fände der erste Marktstand statt, an dem sich das Umweltreferat vorstelle.

Peter Spieß berichtet für den Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit. Die Party des Konvents fände am 18. Juni in der Theke statt. Der Imagefilm sowie Newsletter verzögren sich, da die Mitarbeit im Ausschuss sehr schleppend verlaufe. Peter Spieß lädt alle Anwesenden dazu ein, auch Artikel für den Newsletter zu schreiben.

Von weiteren Ausschüssen wurden keine Berichte getätigt.

g. Arbeitskreise:

Es ist kein Arbeitskreis anwesend.

h. sonstige

Niemand hat andere Anmerkungen.

TOP 7: Wahl von zwei Vertreter*innen für das ZLB

Das ZLB hat eine neue Ordnung bekommen, die bereits zum 1. Juli in Kraft tritt. Gemäß dieser sind nur noch zwei anstelle von vier Vertreter*innen des Konvents vorgesehen.
Durch das frühe Inkrafttreten der neuen Ordnung wird eine Neuwahl bereits in dieser Konventssitzung nötig.

Magdalena Fischer und Bianca Höppner haben sich aufstellen lassen. Peter Spieß fragt, ob noch jemand kandidieren möchte. Niemand meldet sich.
Bianca Höppner stellt sich und die abwesende Magdalena Fischer kurz vor. Da es nur zwei Kandidatinnen für zwei Plätze gibt, schlägt Peter Spieß eine Blockwahl vor. Es gibt keinen Einspruch.

Ergebnis der Wahl: Die beiden Kandidatinnen werden einstimmig gewählt.

TOP 8: Antrag auf Förderung eines studentischen Projekts über den Projektfonds: Sommerball

Der Vertreter Veit Zehentmeier stellt den Antrag kurz vor.

Beschluss zum Antrag: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Christian Lieb und Philipp Fixmer erscheinen, damit erhöht sich die Zahl der anwesenden Stimmen auf 37.

TOP 9: Antrag Briefkasten gegen Diskriminierung

Franziska Werner und Marina Maier stellen den Antrag kurz vor. Der Kasten wird so angebracht werden, dass alle Menschen ihn erreichen können. Es findet eine Diskussion über den Antrag statt.

Beschluss zum Antrag: Der Antrag wird mit 27 Ja-Stimmen, 10 Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen.

TOP 10: Terminplanung

Die Sonntage mit geöffneter Bibliothek sind der 24. Juni (für die FH), der 1. Juli und der 8. Juli. Die Studentische Vollversammlung findet am 27. Juni um 14 Uhr im KGA-201 statt. Des Weiteren ist das Refugium am 16. Juni, die Konventsparty am 18. Uni ab 20 Uhr in der Theke, die Preisverleihung des AK Shalom am 23. Juni um 19:30 Uhr im Holzersaal der Sommerresidenz und am 5. Juli das Hofgartenfest. Die nächste Konventssitzung findet am 4. Juli um 18 Uhr im Studihaus in Eichstätt statt.

TOP 11: Sonstiges

Peter Spieß fragt, ob schon jemand Themenvorschläge für die Studentische Vollversammlung habe. Fabian Weiskirchen weißt auf die gängige Praxis bei Krankheitsabmeldungen für Prüfungen hin, bei denen ein extra Attest ausgefüllt werden muss, das Geld kostet und in dem die Krankheit offen gelegt wird. Der behandelnde Arzt müsse explizit von seiner Schweigepflicht befreit werden. Der Sprecher*innenrat möchte das auch in einem Jour Fixe mit dem Präsidium ansprechen.

Ein Vertreter der WWF fragt, ob der Sprecher*innenrat schon eine Lösung für die Auswahl des Steylerhausbeauftragten in Ingolstadt gefunden hätte. Peter Spieß antwortet, dass keine festgeschriebene Regelung, laut der die Hilfskraft aus den Reihen der WWF-Fakultätsräten ausgewählt wird, in die Geschäftsordnung mit aufgenommen werde, aber den Nachfolger*innen im Sprecher*innenrat nahe gelegt wird, dies so zu handhaben.

Peter Spieß erklärt die Sitzung um 19:30 Uhr für beendet.

Eichstätt, den 5. Juni 2018

Peter Spieß Vorsitzender des Studentischen Konvents	Markus Pflock Protokollführer

Anträge:

Studentischer Konvent

Studienjahr 2017-18

10.05.2018

Antrag auf Genehmigung der Förderungsmittel

Name des Antragsstellenden: Stephanie Wimmer

Der Studentische Konvent wolle beschließen:

Den Antrag auf Förderungsmittel für den Sommerball in Höhe von 350€ zu genehmigen.

Begründung:

Der Betrag wäre eine große Unterstützung um die Veranstaltung problemlos und erfolgreich für alle organisieren und durchführen zu können.

Eichstätt, den 10.05.18

Stephanie Wimmer (Fachgruppe Romanistik)

Anlagen:

1. Förderantrag für den Sommerball

Förderantrag

Datum: *(des Projekts)*	13.06.2018	**Förderzeitraum:** *(inklusive Vor- und Nachberei-*	01.05.2018-13.06.18
Projektbezeichnung:	Sommerball		
Antragssteller*in: *(Einzelperson bzw. Name der Gruppe und Kontaktperson)*	Stephanie Wimmer (**Kontaktperson, FG Romanistik** und FG Klassische Philologie)		
E-Mail:	stephanie.wimmer@ku.de	**(Mobil-)Telefon:**	015223131256

Bankverbindung *(für potentielle Rückerstattung der entstandenen Kosten)*			
Konto-Inhaber*in:	Stephanie Wimmer	**IBAN:**	DE25 7106 1009 0000 0974 54
Name der Bank:	VR Bank Altötting/Mühldorf	**BIC:**	GENODEF1AOE

Kurzbeschreibung des Projekts für die Internetseite des Studentischen Konvents:

Sommerball – organisiert von FG Romanistik und FG Klassische Philologie

Tanzabend (Standard, Latein, Disco) von Studenten für Studenten

Kosten- und Finanzierungsplan

Ausgaben (€)		**Einnahmen (€)** *(Nur auszufüllen bei Förderung durch weitere Geldgeber*innen!)*	
Fahrtkosten:	0,00	weitere Zuschüsse	250,00
Honorarkosten:	0,00		
Anschaffungskosten:	300,00		
Sonstige:	50,00		
Gesamt:	350,00	**Gesamt:**	250,00
		Antragssumme:	**350,00 €**

Der Förderhöchstbetrag beläuft sich in der Regel auf 250 €.

Bei weiteren Einnahmen in Höhe von mindestens 150 € durch eine*n bzw. mehrere zusätzliche Geldgeber*innen, kann ein weiterer Zuschuss von maximal 150 € zur bereits beantragten Projektsumme genehmigt werden.

Beschreibung der Maßnahme (Ziel, Inhalt, Methode):

Der Sommerball ist eine gemeinsame Tanzveranstaltung von den Fachgruppen Romanistik und Klassische Philologie. Ziel ist eine coole Zusammenarbeit der Fachgruppen bzw. der versch. Studenten*innen aus versch. Fachbereichen, um einen erfolgreichen Abend zu organisieren. Gleichzeitig ist es eine schöne Veranstaltung für andere Studenten*innen der KU.

Studentischer Konvent

Studienjahr 2017-18

25.05.2018

Antrag auf Unterstützung des Briefkastens gegen Diskriminierung

Antragstellerin: Franziska Werner (Amnesty International Hochschulgruppe Eichstätt)

Der Studentische Konvent wolle beschließen:

Hiermit beantragen wir, die Hochschulgruppe von Amnesty International, die Unterstützung für einen Briefkasten, mit dem auf (versteckte) Diskriminierung an der KU aufmerksam gemacht werden soll. Der Briefkasten wird einen Platz in der Universität finden und dazu dienen, störende Dinge im Uni-Alltag zu dokumentieren. Dabei ist es egal, ob die Diskriminierung rassistischer, sexistischer oder sonstiger Art ist. Ziel ist es, die Erlebnisse und Empfindungen sichtbar zu machen und zu zeigen, dass diese näher sind, als wir zu glauben meinen. Die von uns angedachten Aufgaben des Studentischen Konvents sind dann eine entsprechende Werbung für das Projekt. Des Weiteren wäre es schön, den Briefkasten mit dem Logo des Konvents zu versehen.

Begründung:
Wir würden uns wünschen, dass der Studentische Konvent unser Vorhaben unterstützt. Es ist sicherlich im Sinne aller Mitglieder der Uni-Familie, Diskriminierung an dem Ort, an dem wir uns täglich aufhalten, entgegenzuwirken. Zusätzlich sollte der Konvent als Studierendenvertretung ein offenes Ohr für die sozialen und kulturellen Belange der Student*innen haben und aktiv auf das Wohlbefinden aller hinarbeiten. In nächster Zeit wollen wir den Briefkasten an der Uni etablieren, indem wir auf das Angebot hinweisen. Dabei wäre uns der Konvent eine große Unterstützung. Erste Beispiele möchten wir anonymisieren und sowohl auf dem Refugium, als auch auf dem Hofgartenfest veröffentlichen.

Je nachdem, wie der Briefkasten in Anspruch genommen wird, entscheiden wir, wie wir weiter vorgehen. Natürlich wollen wir die (anonymisierten) Beiträge ggf. sichtbar machen, sodass sie nicht untergehen. Der Briefkasten ist abgeschlossen und die Leerung erfolgt vorerst durch die Mitglieder der Amnesty-Hochschulgruppe.

Wir sind offen für Anregungen und Vorschläge und freuen uns über Mitwirkende!

Eichstätt, den 25.05.18

Franziska Werner (Amnesty International Hochschulgruppe Eichstätt)